

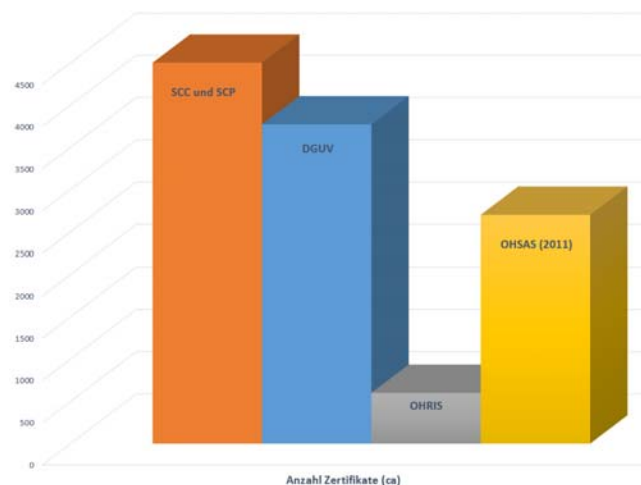
Arbeitsschutzmanagement: Ein Instrument der Prävention

Erfahrungen mit Konzepten der Träger der gesetzlichen
Unfallversicherung und Perspektiven

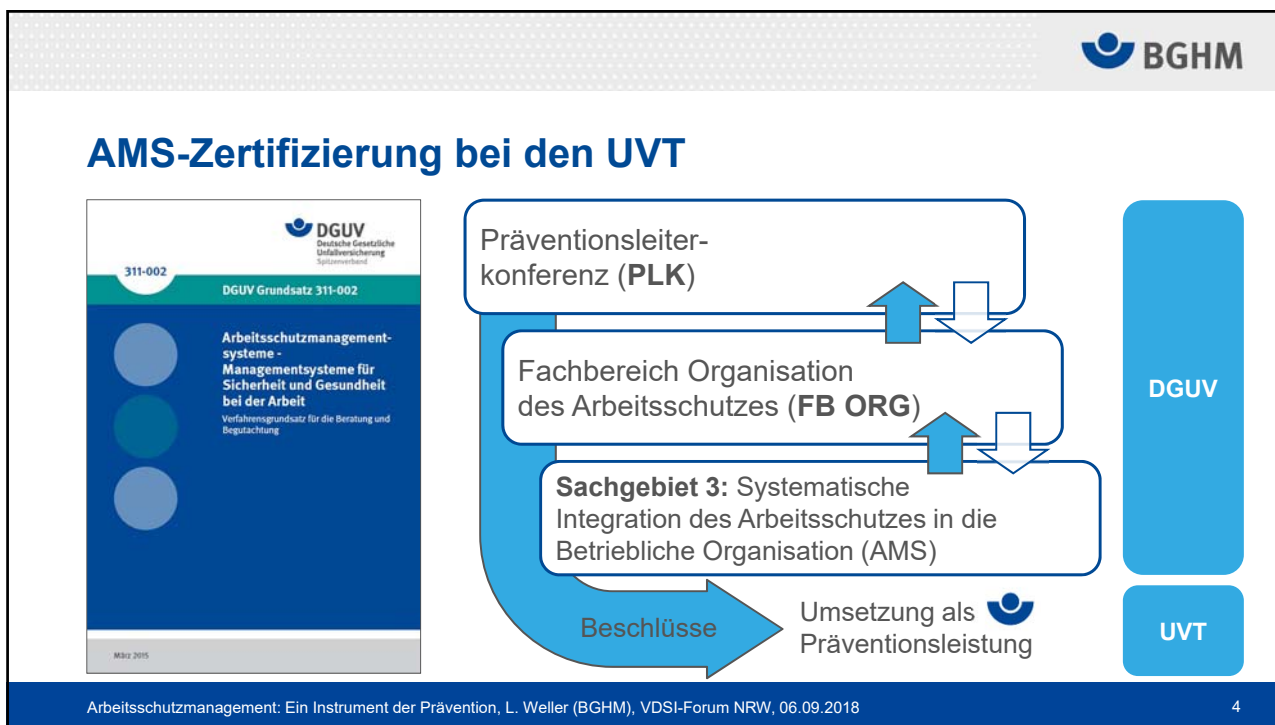
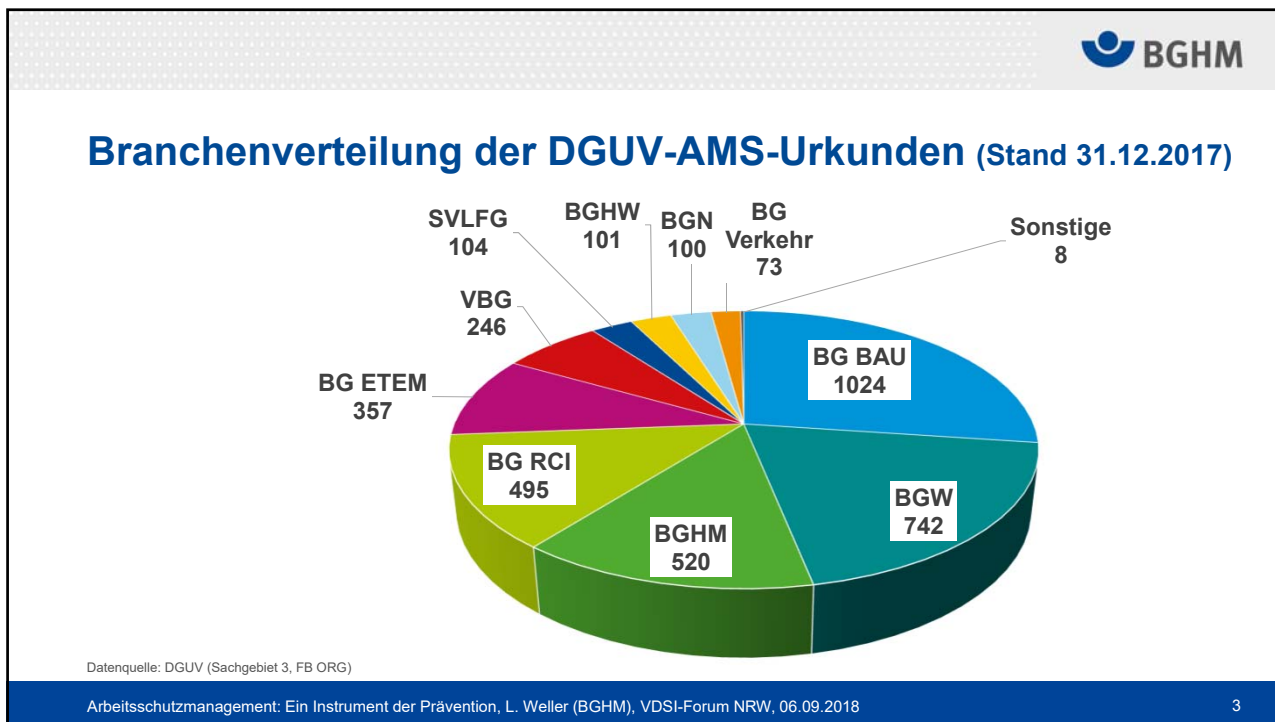
Lena Weller, BGHM, Präventionsbezirk West
VDSI-Forum NRW 2018, 06.09.2018

Anzahl gültige Zertifikate (Stand 31.12.2017)

**Anzahl OHSAS-Zertifikate
nicht zu ermitteln**
(viele akkreditierte Stellen, jeweils
mit eigenen Listen, keine zentrale
Erfassung)
2011: ca. 2700 Zertifikate



Datenquelle: DGUV (Sachgebiet 3, FB ORG)



Verfahrensgrundsatz: Rahmen und Qualitätssicherung

- Gemeinsame Vorgaben bzgl.
 - Ablauf Beratung / Begutachtung / Beurkundung
 - Qualifikation Berater und Begutachter
 - inhaltliche AMS-Anforderungen (KO-Kriterien)
- „Mindestens“ → Gestaltungsspielraum / Freiheiten
 - BG ETEM: Kostenpflichtig, Pflicht-Seminar AMB
 - BGW: QuIntAS
 - BGHM: KMU-Ausrichtung, Pflichtschulung Führungskräfte, Compliance-Themen
 - (...)
- Qualitätssicherung durch
 - Zusammenarbeit und Erfahrungsaustausch im Sachgebiet
 - Cross-Audits seit IV 2016
 - DGVU-Erfahrungsaustausch der Begutachter 1 x jährlich

Analog zur ISO 17021

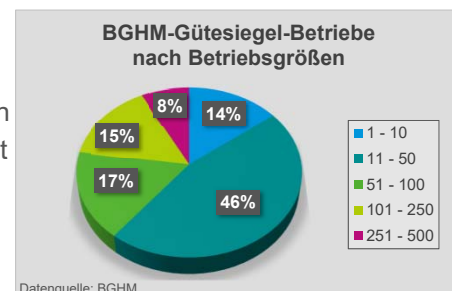


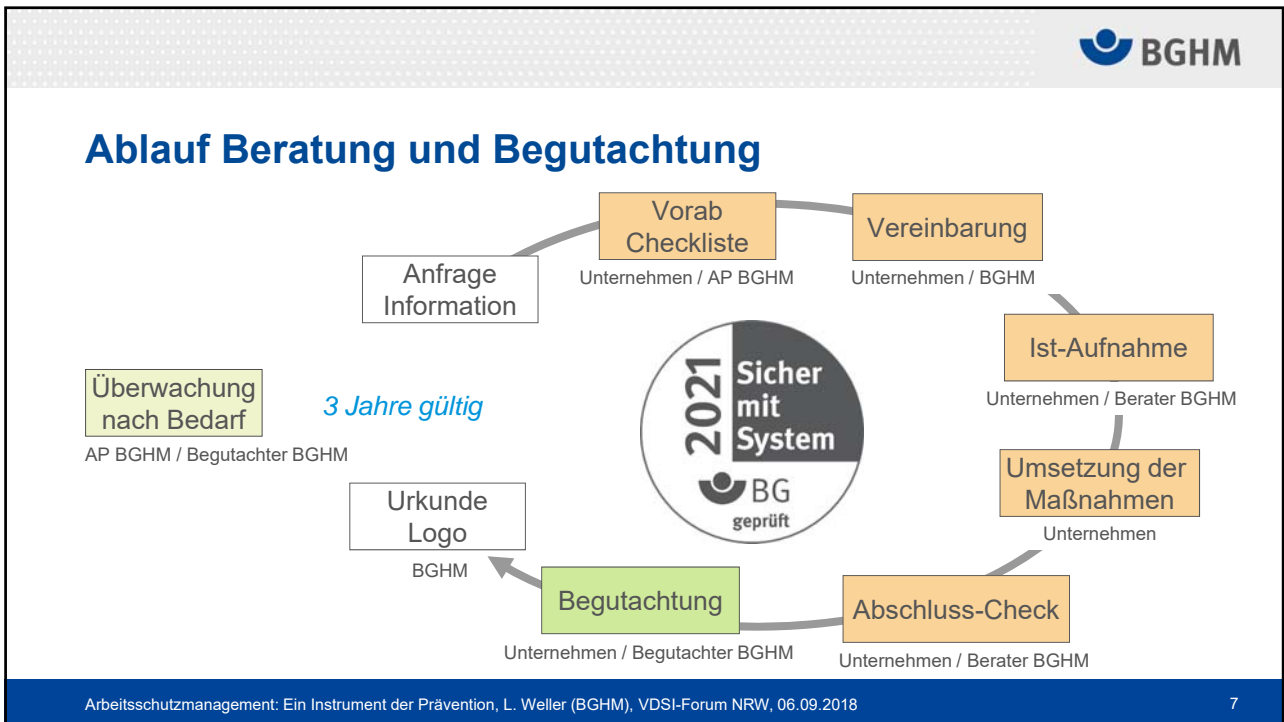
BGHM: Gütesiegel „Sicher mit System“

- Präventionsangebot für Betriebe bis 250 Beschäftigte; im Einzelfall ggf. für mittelständische Betriebe bis 500 Beschäftigte
- derzeit > 1400 teilnehmende Betriebe, davon 523 bereits mit Urkunde (Stand 07.08.2018)
- Anerkannt z. B. von RWE, EON, TKS, Boehringer, diversen Stadtwerken, ..., z. T. auch (mit Übersetzung) durch internationale Kunden
- Liste der Betriebe stets aktuell zum Download im Internet
- erste Urkunde 2006, erste Urkunde inklusive BGM 2016
- Bezeichnungen: „Begutachtung“ statt „Audit“, „Urkunde“ statt „Zertifikat“

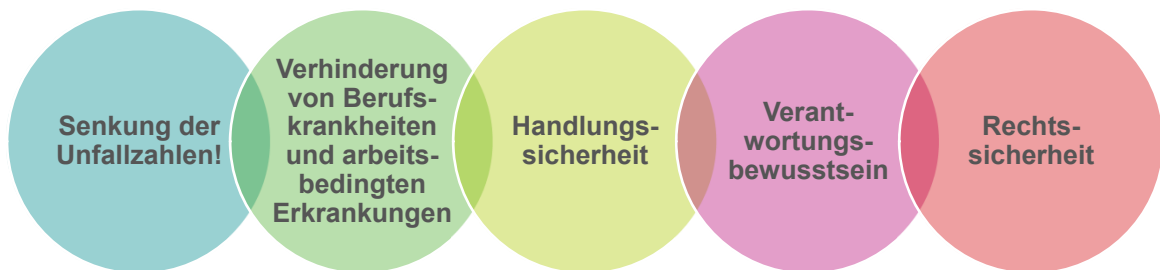


www.bghm.de
Webcode 492





Nicht für die Urkunde, sondern für die Prävention!



Was bringt es?

- **Optimierung der Organisation und Prozessabläufe**
z. B. der betrieblichen Gesundheitsförderung, der Prüfung und Instandhaltung von Arbeitsmitteln, der Beschaffung von Arbeitsmitteln und Dienstleistungen, der regelmäßigen Durchführung der Gefährdungsbeurteilung
- **Erhöhung der Arbeitsschutzkompetenz der Führungskräfte**
Verantwortung im Arbeitsschutz ist klarer festgelegt und besser verteilt; Führungskräfte nehmen ihre Verantwortung im Arbeitsschutz stärker wahr, u. a. durch bessere Information und Unterweisung der Mitarbeiter, Vorbildfunktion, Abstellung von Mängeln, Motivation der Mitarbeiter zu Verbesserungsvorschlägen, Kontrolle der Einhaltung von Arbeitsschutzvorschriften
- **Erhöhung der Rechtssicherheit für den Betrieb und seine Führungskräfte**
- **Erhöhung der Arbeitszufriedenheit und Motivation der Mitarbeiter**
- **Verbesserung der Arbeitsbedingungen**
- **Erfüllung von Forderungen von Kunde, Partner oder Konzern**
- **Senkung von Unfallzahlen und Ausfallzeiten**

Quelle: Studie der IAG im DGUV „Wirksamkeit der Angebote und Werkzeuge der UVT zum AMS“, 2012.
(Befragung von Unternehmern und Beschäftigten bzw. Sicherheitsbeauftragten in 400 beurkundeten Unternehmen)

Nicht für die Urkunde, sondern für die Prävention!



Kampagne „Kultur der Prävention“

„Sicherheit und Gesundheit sollen zum Maßstab allen Handelns werden, sie sollen bei allen Entscheidungen eigeninitiativ als wichtige Kriterien mitberücksichtigt werden, um in allen Betrieben und Einrichtungen eine Präventionskultur zu etablieren.“

Kultur-Check: www.bghm.de



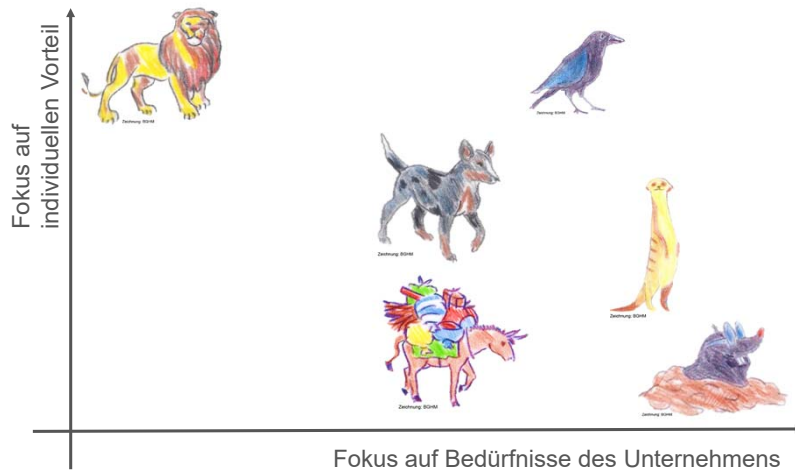
Die Rolle der Fachkraft für Arbeitsicherheit im AMS

Ein nicht ganz ernst gemeinter Rückblick
auf 15 Jahre AMS-Beratung

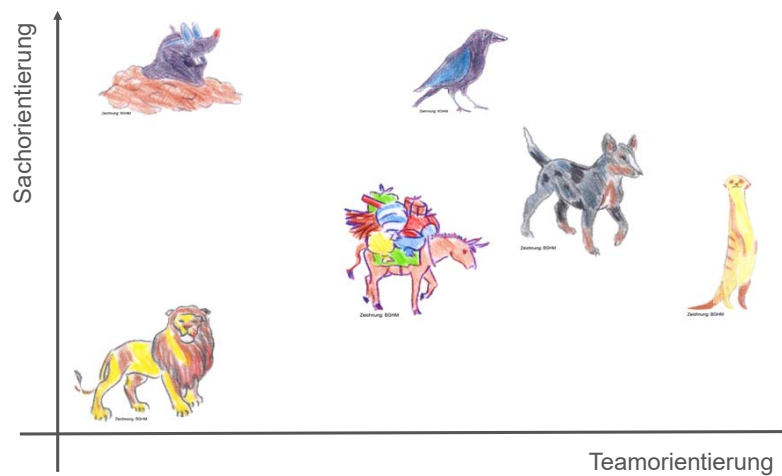
Tierischer Spaß an der Arbeit... ;-)



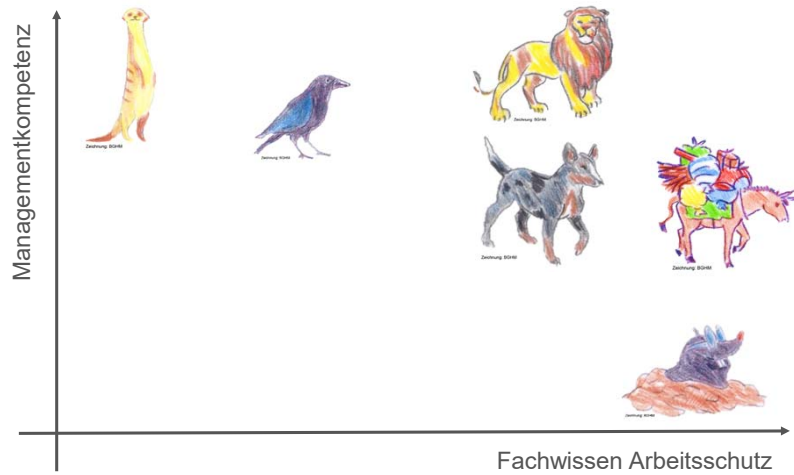
Das Ziel im Blick... Welches?



Solist oder Teamplayer?



Management und / oder Arbeitsschutz?



Kontakt:
lena.weller@bghm.de